

Die Träume von Roger Wehrli

Für den Entfelder Trainer ist der Aargauer Cupfinal eine wunderschöne Premiere

Wer gewinnt den Aargauer Cupfinal 2010? Favorit Wettingen 93 oder Entfelden? Für Entfelden-Coach Roger Wehrli ist klar: «Dieses Spiel wird ein Spektakel.»

RUEDI KUHN

Haben Sie Träume, Roger Wehrli? «Ja», sagt der 54-Jährige, «sogar zwei. Der erste Traum ist eine Weltreise mit meiner Frau Anita.» Und der zweite? «Als Plätlileger habe ich mir immer gewünscht, ein Mehrfamilienhaus nach meinen Wünschen und Vorstellungen umbauen zu dürfen, es einzurichten und darin zu wohnen. Das wäre eine fantastische Sache.»

Wehrli hat auch noch einen dritten Traum. Eine kleine Träumerei zwar nur, doch diese kann er sich schon morgen Abend im Dättwiler Esp erfüllen. Um das zu schaffen, muss der FC Entfelden den Aargauer Cupfinal

«Es wird schwer, aber wir haben eine Chance. In einem Endspiel ist alles möglich.»

gegen Wettingen 93 gewinnen. «Es wird schwer», sagt Wehrli, «aber wir haben eine Chance. In einem Endspiel ist alles möglich. Auch wenn die Wettinger in der Rückrunde einen Lauf haben und etwas besser sind als wir.»

Als Spieler schaffte Wehrli mit den Grasshoppers sogar das Double. Unter der Führung von Kulturtrainer Hennes Weisweiler gewann er 1983 die Meisterschaft und den Cup. Der Aargauer Cupfinal ist für Wehrli allerdings eine Premiere. Die Vorfreude ist entsprechend gross. Wehrli sagt: «Dieser Anlass am Auffahrtstag ist für alle Liebhaber vom regionalen Fussball zu einer wunderschönen Tradition geworden. Da hat der Aargauische Fussballverband etwas Grossartiges auf die Beine gestellt.»

Um sich optimal auf den Final vorbereiten zu können, sah sich Wehrli am vergangenen Freitagabend in aller Ruhe das Meisterschaftsspiel zwischen Wettingen 93 und Windisch an. Der 4:0-Sieg des Finalgegners hat ihn beeindruckt. Nach der Partie ging er nach Hause, analysierte das Gesehene im stillen Kämmerlein und legte sich vor dem Schlafen eine entsprechende Strategie zurecht.

Am Finaltag werden sich Trainer und Spieler des FC Entfelden erst kurz



GEREIFT Früher von der Presse als Giftzahn betitelt, ist der 54-jährige Roger Wehrli heute ruhiger geworden. OTTO LÜSCHER

vor dem Spiel treffen. Nach der Taktikbesprechung gehts los. Ein spezielles Vorprogramm mit mentalem Firlefanz, Kaffeesatzlesen und Glaskugeln gibt es nicht. «Und», so Wehrli lä-

chelnd, «wer am Abend vor dem Spiel noch in den Ausgang gehen will, soll nur gehen.»

«Wer am Abend vor dem Spiel noch in den Ausgang gehen will, soll nur gehen. Wir sind schliesslich Amateure und keine Profis.»

Der 69-fache Internationale und langjährige Grasshoppers-Crack Wehrli weiss, wovon er spricht. Oft sind in den Trainings der Entfelder

nur zehn Spieler mit dabei. Als Trainer eines 2.-Ligisten muss er also Kompromisse eingehen. In der erfolgreichen Zeit als Berufsfussballer war das anders. Ganz anders. Da kannte Wehrli keine Ausreden. Kein Wunder, dass ihm ein Reporter der Boulevardpresse den Namen Giftzahn verpasst hat. Aus dem Giftzahn ist aber längst der Handzahne geworden. Wehrli lächelt und sagt: «Im Alter von 54 Jahren nimmt man alles ein wenig ruhiger. Der Reifeprozess ist an mir nicht spurlos vorbeigegangen.»

Eines aber hat sich nicht geändert. Wehrli ist ein Gerechtigkeitsfanatiker. Falschspieler und Lügner kann der dreifache Familienvater Wehrli nicht ausstehen. Energisch hält er fest: «Wenn mir etwas nicht

passt, dann sage ich es. Und zwar direkt.» Wie aber sieht seine Zukunft als Trainer aus? Diesbezüglich ist alles offen. Ein Cupsieg mit dem FC Entfelden könnte aber durchaus das eine oder andere Angebot eines 1.-Ligisten nach sich ziehen. Höher hinaus will der frühere Aarau-Spielertrainer nicht mehr.

AARGAUER CUPFINALS

Veteranen:	Spreitenbach - Suhr	10.00
Juniorinnen:	Villmergen - Zofingen	10.00
Senioren:	Birr - Fislisbach	11.45
Junioren D:	Aarau - Zofingen	11.45
Junioren B:	Regio Aarau - Wohlen	13.30
Junioren C:	Würenlos - Brugg	13.30
Frauen:	Erlinsbach - Schöftland	15.30
Junioren A:	Wohlen - Muri	15.30
Aktive:	Entfelden - Wettingen 93	17.30

Nachrichten

Neue Trainerin für OL-Juniorinnen



Die Juniorinnen des Schweizer OL-Kaders erhalten eine neue Trainerin: Nach drei Jahren wird Irene Müller-Bucher auf Ende Saison zurücktreten. «Ich bin seinerzeit als Notnagel für zwei bis maximal vier Jahre eingesprungen», erklärt Irene Müller-Bucher. «Jetzt, wo eine Nachfolgerin da ist, kann ich mit gutem Gewissen aufhören.» Bis zur WM 2003 war sie Elite-Trainerin gewesen und wurde gar zur Trainerin des Jahres gekürt. Danach engagierte sie sich, ebenfalls als Trainerin, im Aargauer Regionalkader. Ihre Nachfolge übernimmt nun Sara Gemperle. Die 33-jährige Primarlehrerin wohnt im Aargau, ist seit drei Jahren Nachwuchschefin und engagiert sich aktiv im Verein. Dass sie dereinst Trainerin werden würde, war schon seit längerem geplant. «Ich wollte aber zuerst die Trainerausbildung machen», so Gemperle. Den Trainergrundkurs hat sie letzten November erfolgreich abgeschlossen, womit ihrer neuen Aufgabe nichts mehr im Wege steht. (AZ)

Handball U13-SM-Titel für Würenlingen

Die Handballer vom STV Würenlingen haben in dieser Saison schon wieder Grund zur Freude: Zu den drei Regionalmeistertiteln (U13, U17, U19) und der Cupfinalteilnahme (U17) hat sich neu ein Schweizer-Meister-Titel gesellt. Nach fünf Siegen und einem Unentschieden aus sechs Spielen setzten sich die U13-Junioren im Final gegen die Handballer aus Horgen mit 10:7 durch. (AZ)

Motorrad Fünf Medaillen und ein Sturz für ASR-Team

Das Aargauer-Team hat sich am vergangenen Wochenende auf der Traditionsrennstrecke in Schleiz sehr gut geschlagen. Insgesamt wurden fünf Podestplätze herausgefahren. Für den Schrecken zum Schluss sorgte Dominik Plüss, der in der ersten Runde des zweiten Rennens der Kategorie Superstock 600 einen Sturz zu verzeichnen hatte. Mit viel Glück im Unglück hat der amtierende Schweizer Meister den Horror-Crash leicht verletzt überstanden. (AZ)

SERVICE

PFERDESPORT

4-tägiges Dressurturnier in Oftringen
Morgen beginnt in der Reitanlage Oftringen das bis Sonntag dauernde Dressurturnier des Kavallerie- und Reitvereins Zofingen. Fünfzehn gut besetzte Konkurrenzen kommen zur Austragung. Am Donnerstag und Samstag zählen die Prüfungen zum traditionellen ZKV-Dressurchampionat. (AZ)

SCHWIMMEN

Erfolgreiche Aarefische am Kids-Liga-Final
Am Kids-Liga Final in Basel wurde das Team der Aarefische mit Jill Huber, Sandra Stein, Sven Thalmann und Noah Oskam (alle Jg. 1999) Gesamtsieger. Das zweite, noch etwas jüngere Team aus Aarau zeigte ebenfalls eine gute Leistung und weckte Hoffnung auf eine weitere Topklassierung der Aarefische im nächsten Jahr. (MSC)

SPEEDMINTON

Stampfli und Dätwyler erfolgreich
Am vergangenen Wochenende fand im Tennis- und Squashcenter Rigacker Wohlen in Zusammenarbeit mit Swiss Speed Badminton das 2. Rigacker Speed Badminton Open statt. Zahlreiche Teilnehmer aus der ganzen Schweiz haben am Turnier teilgenommen. Im Finale der Männer trafen die beiden starken Spieler der Gekkos aus Rohr Dardan Uka und Michael Stampfli aufeinander. Michael Stampfli konnte das Spiel für sich entscheiden. Bei den Frauen setzte sich Manuela Dätwyler vom Speedyclub Wyna Reinach im Final gegen Romy Lienhard durch. (AZ)

Heimvorteil genutzt

Wettinger Schwimmer dominieren den Tägi-Cup

Am Schluss war das Fazit einfach: Der Schwimmclub Tägi Wettingen hatte seinen Heimvorteil souverän genutzt und den diesjährigen Tägi Cup dominiert. Nicht nur konnte das Team unter Cheftrainer Joop van der Sluis die 4x50-m-Freistil-Staffel gewinnen, auch der Pokal der Gesamtwertung bleibt ein weiteres Jahr in Wettinger Besitz – und zwar bei den Frauen wie neu auch bei den Männern. Bremgarten konnte sich im Medaillenspiegel knapp vor Chur auf Platz zwei behaupten.

Viele gute Aargauer Cracks

Doch reizvoll war der Anlass trotz dominantem Heimverein allemal. Dass der Wettkampf, der in seinen Anfangszeiten noch Stars und Sternchen aus der Schweizer Schwimmszene anlockte, immer mehr ein Wettbewerb für die Jungen wird, tut seinem Erfolg keinen Abbruch. Weil die grossen Schwimmvereine aus Zürich nicht mehr in Wettingen am Start sind, stehen die Aargauer Cracks umso mehr im Rampenlicht. Da schwimmt beispielsweise der 14-jährige Ad-

rian Oberer vom SC Region Bremgarten fünfmal aufs oberste Treppchen. Und auch Altmeister Lukas Voboril vom SC Tägi Wettingen konnte sich am Ende fünf goldene Medaillen um den Hals hängen lassen.

Altbekannte bei den Frauen

Bei den Frauen tauchen altbekannte Namen in der Rangliste ganz weit vorne auf: Ramona Achermann, die amtierende Aargauer Meisterin über 100 m Delfin, und Alice Minghetti nutzten ihre Topform und sicherten dem Heimverein etliche Podestplatzierungen. Die 16-jährige Sarah Köstler aus Bremgarten konnte ihrerseits vier goldene und zwei silberne Auszeichnungen einsacken.

Der Medaillenregen dürfte den Schwimmern den nötigen Motivationsschub verleihen; beginnt doch demnächst die Langbahnsaison mit etlichen wichtigen regionalen und nationalen Wettkämpfen. Und nicht zu vergessen: Im Juli stehen bereits die Schweizer Meisterschaften auf dem Programm. (MBH)

INSERAT



Meisterschaftsspiel

FC Aarau - FC Grasshoppers

Donnerstag, 13. Mai 2010
20.15 Uhr, Brügglifeld, Aarau

Als Medienpartner und Premiumsponsoren wünschen wir dem FC Aarau viel Erfolg.

